

Symbole der Wahrnehmung

Schöpfer des Kunstobjektes «Dante» ist der Ruggeller Künstler Arno Oehri

Die Aufgabe der künstlerischen Gestaltung lag in der Rücksichtnahme auf den jeweiligen Standort einerseits und die Verbindung der beiden Standorte andererseits. Vordergründig handelt es sich um die Plätze vor zwei Gebäuden mit recht unterschiedlicher Zweckbestimmung.

Der Vaduzer-Saal dient hauptsächlich als Veranstaltungsort verschiedenster kultureller Aktivitäten, die Primarschule führt die Kinder vom reinen Spielalltag in die Welt des angewandten Wissens. Freizeit hier, Arbeitszeit dort. Letztlich dienen aber beide Gebäude als Orte der Vermittlung. In beiden Gebäuden werden die Sedimente des Lebens angereichert mit Wissenschaft und

Kultur. In einer erweiterten Betrachtung gehören die beiden Bereiche zusammen, ja bedingen sich gegenseitig. In der Primarschule werden die Grundlagen der Kommunikation, Wort und Schrift, gelehrt, im Vaduzer-Saal wird eine je nach Anlass komplexere, künstlerisch verdichtete Kommunikation angeboten. So dienen beide Teile der Erweiterung der menschlichen Wahrnehmung und Kommunikation.

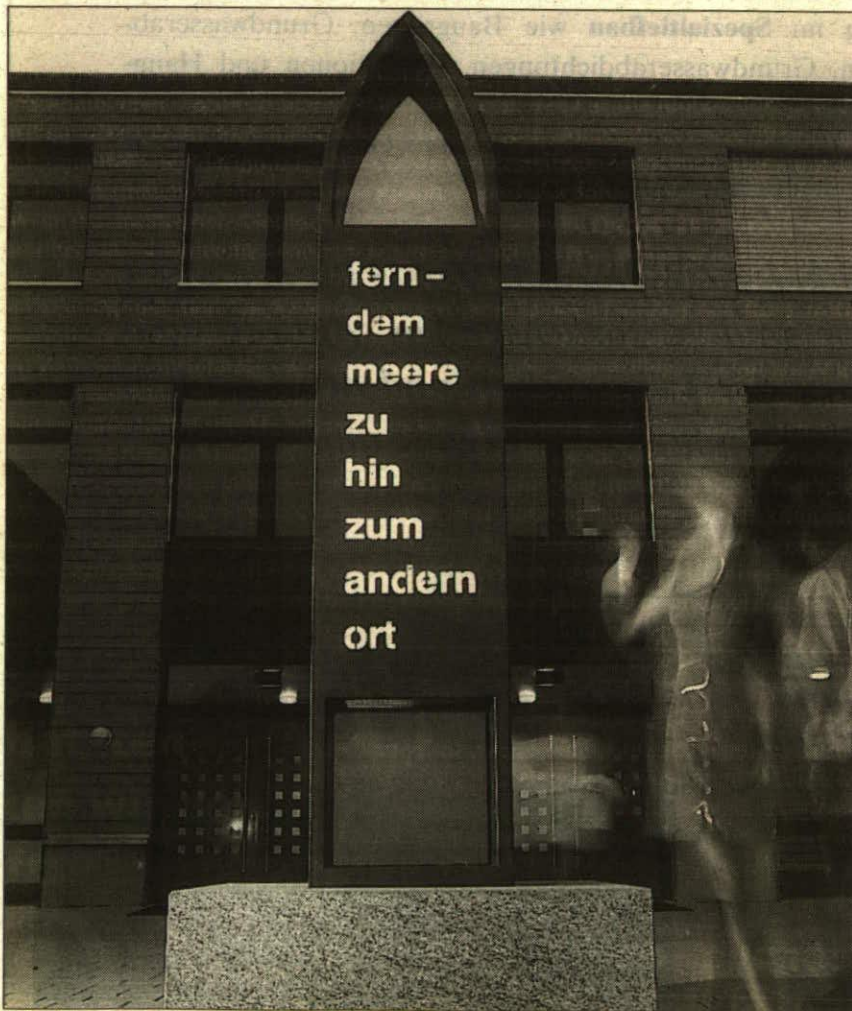
Reise an die Gestade der Fantasie

Als Grundform der künstlerischen Arbeit hat der Künstler das Boot gewählt. Das Boot als Träger und Transportmittel von einem Standort zum anderen. Das Boot, aufgestellt wie eine Stele, aufstrebend, himmelwärts gerichtet. Es ist nicht aus Holz, sondern aus Metall, wie ein Frachtschiff. Aus dem Innern des an und für sich hohlen Objektes dringt ein farbiger Lichtschimmer von einer unsichtbaren Lichtquelle, und so leuchten auch die Worte, die aus der Mittelplatte des Objektes ausgeschnitten sind:

fern -
dem
meere
zu
hin
zum
andern
ort

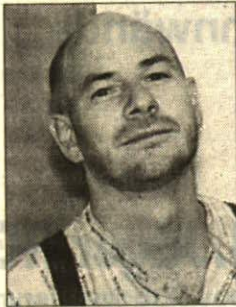
Die Worte sind eine Einladung, das Boot imaginär zu besteigen, um damit zu den fernen Gestaden der Fantasie zu reisen. Das Boot vor dem Vaduzer-Saal steht als Symbol für die mannigfaltigen «Reisen», die durch die kulturellen Tätigkeiten im Vaduzer-Saal geboten werden. Das blaue Licht weist auf das Geistige hin. Die kulturellen Anlässe werden durch die Sinne erfahren und formen sich im Geiste zum Kunstwerk.

Das Boot ist aber nicht nur Symbol-



Das «Boot» vor dem Vaduzer-Saal steht als Symbol für die variantenreichen «Reisen», durch die kulturellen Tätigkeiten, die im Saal angeboten werden, so der Künstler Arno Oehri

zeichen und Wegweiser in den Vaduzer-Saal, es ist auch eingerichtet, für sich selbst als Träger einer kulturellen Reise zu dienen. In unmittelbarer Nähe kann man feststellen, dass das Objekt nicht nur leuchtet, sondern auch tönt. Der Sockel dient als Sitzgelegenheit. Wer nur dort sitzt und lauscht, vernimmt so-



«Das Objekt leuchtet nicht nur, sondern tönt auch», erklärt Arno Oehri.

«Göttlicher Komödie», das Boot wird so zu «Dantes Nachen». Stimme und Klang bleiben dezent, knapp über der Hörgrenze nur.

wohl Klänge als auch eine Stimme. Die Klänge sind nicht eigentliche Musik, sondern lehnen sich an das leise Plätschern des nahe vorbeiflies-

senden Giesens an. Die Stimme liest aus Dantes

Wer hören will, muss sich also in die unmittelbare Nähe des Objektes begeben.

Erzählte Geschichten aus der Region

Auf dem Platz vor der Primarschule steht ein zweites Boot. Heller in der Farbe des Metalls, aus dem Innern leuchtet ein warmes, sonniges Gelb, welches auf die blühende Fantasie und das sprudelnde Leben der jungen Menschen hinweist, welche dort ein- und ausgehen. Auch dieses Objekt tönt in der gleichen Zurückhaltung wie das andere, die Stimme aber rezitiert hier nicht Dante, sondern erzählt Geschichten aus der unmittelbaren Region. Es sind die Liechtensteiner Sagen. Das Boot führt in die mystischen Gefilde der alpinen Legenden, bietet eine Möglichkeit der Auseinandersetzung mit kultureller Identität und dient auch als eine Erinnerung an das Numinose, das zu früheren Zeiten einen viel grösseren Raum im Leben der Menschen hier im Lande eingenommen hat, als dies heute der Fall ist.